

Jahresbericht SIGEGS 2009

Der SIGEGS-Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu drei Vorstandssitzungen in Zofingen getroffen, in denen die grossen Linien der Vereinsaktivitäten vorbereitet wurden.

Wie in den Vorjahren haben sich anschliessend Arbeitsgruppen für die Ausarbeitung der Veranstaltungen sowie für den weiteren Ausbau der Internetseite getroffen.

Wie angekündigt widmete sich das SIGEGS-Programm auch 2009 nochmals dem äusserst ergebnisreichen Thema des **Risikomanagements**. Dessen vielfältige Seiten konnten sowohl aus der Perspektive der Prävention, wie auch der Nachbearbeitung von erlebten Schadensfällen vermittelt werden. Damit konnte in den vergangenen zwei Jahren ein reichhaltiges Panorama zur Thematik aufgezeigt werden. Die SIGEGS hat bei der Jahresthematik mit Museen und dem Kulturgüterschutz zusammengearbeitet.

Im Berichtsjahr konnte auch wieder einmal eine Veranstaltung – präziser sogar eine Doppelveranstaltung - in der französischen Schweiz angeboten werden. In diesem Jahr waren die SIGEGS-Veranstaltungen auf drei Tage konzentriert, wobei darin auch Betriebsbesuche in Zofingen und Basel im Rahmen der Reihe „Konservierungssituation Schweiz“ integriert waren.

Die Einrichtung der neuen Internet-Seite wurde abgeschlossen. www.sigegs.ch steht nun als handliches Arbeitsinstrument zur Verfügung und kann ohne grossen Aufwand – und kostengünstig - direkt vom Sekretariat aus aktualisiert werden.

Zofingen 29. April 2009: Jahresversammlung, Besichtigung und Fachtagung

Die GV und die anschliessende Weiterbildungsveranstaltung 2009 fanden in Zofingen statt. Nach dem statutarischen Teil am Morgen zeigte die Stadtbibliothekarin/-archivarin und SIGEGS-Präsidentin Cécile Vilas die umgebaute Stadtbibliothek Zofingen: Diese beherbergt den wichtigen historischen Buchbestand (27'000 Werke des 15.- 19. Jhs.), aber auch das Stadtarchiv. Letzteres wird im Rahmen eines Modernisierungsprojektes elektronisch erschlossen; parallel dazu werden Konservierungsmassnahmen (im Bereich Verpackung und Lagerung) umgesetzt.

Am Nachmittag lud die SIGEGS zu einer öffentlichen Veranstaltung, die unter dem Titel: **„Aktuelles aus dem Kanton Aargau – Präventivmassnahmen und Wasserschäden“** ein zahlreich erschienenenes, auch lokales Publikum anzog.

Referentin des ersten Teils der Fachtagung war Frau Regula Hug, Beauftragte Kulturgüterschutz (Kantonale Denkmalpflege, Kanton Aargau).

Sie stellte zuerst das breite Aufgabenfeld der Fachstelle für Kulturgüterschutz vor. "Sichern und Respektieren" sind die zwei Begriffe, welche das breite Aufgabenspektrum der Fachstelle umschreiben. Dazu gehören alle Massnahmen zur Sicherung der bedeutenden Kulturgüter: Sicherstellungsvorkehrungen, Mikrofilme, Inventare, Einsatzplanungen, Ausbildungen, Information und Schutzräume. Anschliessend präsentierte Frau Hug das Pilotprojekt Wettingen. Seit knapp zwei Jahren wird im Kanton Aargau ein besonderes Augenmerk auf die Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle für Kulturgüterschutz und ihrem wichtigsten Partner, der Feuerwehr, gelegt. Um bestmögliche Schutzmassnahmen für die Kulturgüter zu ergreifen, setzen der Kanton und die regionalen Zivilschutzorganisationen das vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS und Vertretern der schweizerischen Feuerwehrinspektorenkonferenz SFIK ausgearbeitete Kulturgut-Rettungssystem "Curesys" um.

Den zweiten Teil der Veranstaltung bestritt Frau Kaba Rössler, Leiterin des Museums Schlössli, Aarau. Kaum hatte sie ihre neue Leitungsstelle angetreten, stand im August 2007 das externe Museumsdepot unter Wasser. Frau Rössler berichtete in ihrem lebhaften Referat von den ersten Momenten des Schocks, aber auch von den ersten Schritten, die ergriffen wurden und sowie von den ersten Helfern (Team, Prevert, KGS,...), die ihr zur Verfügung standen. Anschliessend ging sie auf die kurzfristigen Massnahmen ein: Gefriertrocknung, Reinigung, Triage, Transport ins Notlager, Dokumentation zH der Versicherung. Im dritten Teil erläuterte sie die langfristigen Massnahmen, bzw. die Instrumente, die der zukünftigen Prävention dienen sollen: Inventarisierung und Sammlungskonzept, Notfallplan und frühzeitige Kontakte zu Fachleuten.

Das Referat von Frau Rössler machte auch bewusst, dass viele kleinere Institutionen mit Kleinstpensen arbeiten müssen, die alle Aspekte des jeweiligen Pflichtenheftes abdecken müssen. Für Prävention bleibt oft sehr wenig Zeit.

Nach einer angeregten Fragerunde offerierte die Stadt Zofingen in der Bürgerhalle einen Aperitif, sodass das SIGEGS-Netzwerken im gemütlichen Rahmen weitergeführt werden konnte. Die SIGEGS dankt der Stadt Zofingen für die Gastfreundlichkeit!

Genf, 3. September 2009: Zwei Weiterbildungsveranstaltungen: Universität, Faculté de théologie und Archives du CICR

Im Bestreben, auch die Suisse romande wiederum häufiger in unsere Veranstaltungen einzubeziehen und für unsere Anliegen zu gewinnen, haben wir 2009 zwei Veranstaltungen in Genf organisiert, und zwar am selben Tag, um für allfällige Teilnehmer aus der deutschsprachigen Schweiz Reisezeit und –distanzen zu begrenzen.

Das Interesse an den beiden Veranstaltungen war erfreulich, haben sich doch für jeden der beiden Besuche über 30 Teilnehmer angemeldet.

Vormittag: Die Brandkatastrophe an der Faculté de théologie, Universität Genf: 1 Jahr danach

Die Gruppe wurde von Herrn Guy Roland, Bibliothekar der Theologischen Fakultät der Universität Genf, empfangen und betreut. In eindrücklicher Weise schilderten er und zwei direkt beteiligte Personen den Brand, der in der Nacht vom 29. auf den 30. Juni 2008 das Dach des "Bâtiment des Philosophes" der Universität Genf zerstörte. Die Universität hatte noch keinen Rettungsplan, und zwei der drei Spezialisten dieses Sektors waren in den Ferien. Nahezu 100 Feuerwehrmänner waren im Einsatz, und nach etwas mehr als 2 Stunden war das Feuer unter Kontrolle. Wegen der enormen Feuchtigkeit und der hohen Temperatur mussten möglichst schnell 60'000 Bücher evakuiert werden, um der herrschenden Schimmelgefahr zu begegnen. Die Evakuierung wurde zweimal erheblich verzögert, zuerst wegen des Asbestverdacht (mit Verbot, in das Gebäude einzudringen) dann wegen einem Chlor-Alarm. Erst 41 Stunden nach dem Beginn des Brandes konnte mit der Bergung begonnen werden. Es wurde beschlossen, rund um die Uhr zu arbeiten (ein Gewitter drohte über dem nunmehr dachlosen Gebäude), und die nassen oder feuchten Bücher in die Ausstellungshallen des Palexpo-Komplexes zum Trocknen zu bringen.

Ein Teil der nassen Bücher wurde tiefgefroren und durch das Gefriertrocknungsverfahren wieder in Stand gestellt.

Wie zahlreiche andere ältere Gebäude verfügte das "Bâtiment des Philosophes" nicht über automatische Feuermelder, und der Feueralarm wurde nachts um 22 Uhr von einem Nachbarn ausgelöst. Dieser Erlebnisbericht mit eindrücklichen Bildern hat eindeutig aufgezeigt, dass ein detaillierter Notfallplan vor allem in Bezug auf die Logistik unerlässlich ist.

Nachmittag: Besuch des Archivs des IKRK, Genf

Die Teilnehmer wurden von Herrn Martin Morger, Chef der Abteilung Konservierung, empfangen.

Das Archiv des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz wurde von 1863, dem Gründungsjahr des IKRK an, eingerichtet. Es umfasst heute mehr als 13 Regal-Kilometer Material. Ausserdem befindet sich ein grosses Archivvolumen in den 70 Delegationen der Institution. Unsere Gruppe erhielt einen interessanten Einblick in die Geschichte und die für das IKRK spezifischen Problemstellungen. Präventionsmassnahmen, Kontrolle der Lagerräume und der

Einrichtungen, Registrierung und Anlage der Archive, Aufbereitung der Dokumente wurden vorgestellt.

Es erweist sich, dass die Entwicklung der Infrastruktur für die Konservierung mit der enormen Zunahme der Archive nach dem Zweiten Weltkrieg nicht Schritt gehalten hat. Das Defizit an geeigneten Lokalen für die Konservierung, die Verwaltung und die Behandlung scheint permanent zu sein und stellt beachtliche Herausforderungen an das Team der Archivare. Ein Rundgang durch einen Teil des Archivs gab den Teilnehmern ausserdem Gelegenheit, wichtige Zeitdokumente aus dem letzten Jahrhundert zu besichtigen.

Basel, 12. November 2009: Besichtigung und Herbstveranstaltung: Zusammen planen: Möglichkeiten der Notfallplanung in Archiven, Bibliotheken und Museen - im Verbund oder individuell

Die SIGEGS-Herbstveranstaltung, wie immer verbunden mit einem praxisorientierten Workshop, stand unter dem Thema der gemeinsamen Planung. Mit Dr. Mario Glauert, stellvertretender Direktor am Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam, konnte ein äusserst kompetenter Referent gewonnen werden. Unter dem Titel „**Notfallplanung und Notfallverbände in deutschen Archiven**“ vermittelte Dr. Glauert eine Übersicht über die Notfallkonzepte deutscher Archive, die sich in vier Bereiche gliedern lassen: Notfallvorsorge, Notfallplanung, Handeln im Notfall und Notfallnachsorge für das gerettete Kulturgut. Er stellte einige Notfallverbände von Archiven, Bibliotheken und Museen vor. Dabei zeigte er auf, wie sich die rechtlichen Grundlagen, die Zielsetzungen und die praktische Tätigkeit dieser Verbände unterscheiden, sodass Aufgaben und Chancen, aber auch Fragen der Organisation und Arbeitspraxis vergleichend betrachtet werden konnten. Der Vortrag war sehr praxisorientiert und somit ein guter Einstieg in den folgenden Workshop, der sich mit der Erarbeitung der praktischen Grundlagen eines Notfallplanes befasste.

In drei Arbeitsgruppen wurden, unter Mitarbeit von allen Teilnehmenden, die Eckpfeiler eines Notfallplans erarbeitet. Verschiedene Vorlagen von Planungsgrundlagen wurden verteilt: „Inhalt Notfallboxen“; „Identifizierung und Kategorisierung“; „Muster Erfassungsblatt“ und „Liste Nachschublieferanten“. Sämtliche Unterlagen sind auf der SIGEGS Homepage abrufbar.

Durch die Wahl des Veranstaltungsortes am Hauptsitz der Coop, wo sich auch das Coop Archiv befindet, konnte die Herbstveranstaltung mit einer SIGEGS-Führung der Reihe „Konservierungssituation Schweiz“ verbunden werden. Der Archivleiter, Herr Stefan Scherrer, zeigte das COOP – Archiv im Rahmen einer sehr informativen Führung. Mit dem Lift ging es im Coop-Hochhaus „unter Tag“: Wir erhielten einen guten Einblick in die Räumlichkeiten und Aufgaben dieser privaten Institution. Herr Scherrer hatte zudem eine kleine Ausstellung vorbereitet, welche die Vielfalt der Archivalien illustrierte. Abschliessend offerierte Coop einen attraktiven Apéro in luftiger Höhe, wofür an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei.

Internet

Unsere neue Homepage ist jetzt stabilisiert. Sie wird laufend auf dem neusten Stand gehalten und auch regelmässig benutzt. Alle neuen Mitgliedschaftsanträge sind über unsere Homepage ins Sekretariat gelangt, und die Hälfte aller Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen erreicht uns jetzt auf diese Weise. Im Anschluss an unsere Weiterbildungsveranstaltungen stellen wir jeweils alle verwendeten und verfügbaren Dokumente oder Präsentationen zum Herunterladen auf unsere Homepage.

Cécile Vilas, Präsidentin und der Vorstand der SIGEGS
Ende April 2010